

Taufstein, in Kelchform, in Rochlitzer Stein. Hübsche Arbeit. Bez. 1662. H. A. A. M. P. M. L. Jetzt im Pfarrhofs.

**Gutshof**, über dem schlichten Wohnhause das Wappen derer von der Oelsnitz und Lüttichau, bez. C. W. V. D. O. und H. V. D. O. G. V. L. 1715.

Auf dem Hof eine kleine Glocke bez. Marie. Josef Deng in Jenbach goss mich. Ferner eine hübsche interessante Truhe.

Vergl. Sachsens Kirchen-Galerie Bd. X, S. 162.

### Zschorna.

Kirchdorf, 5,6 km nordöstlich von Wurzen.

Kirche, laut Inschrift auf der Wetterfahne 1841 erneuert, rechtwinkliger, flach gedeckter Bau mit aus dem Achteck geschlossenem Chor. Ueber der Herrschaftskapelle das Wappen derer von Schrödter mit der Inschrift 1796. Die Kirche wurde 1874 restaurirt und erhielt erst nach 1840 wieder einen Thurm.

Altar, in Holz, aus dem Ende des 17. Jahrhunderts, mit vier Säulen, einer Umrahmung von durchbrochenem Rankenwerk, zu Seiten der über dem Altarische angebrachten Kanzel zwei Palmen. Als Predella ein Gemälde, die Einsetzung des Abendmahles. An der Decke über dem Altar in Stuck das J. H. S.

Denkmal des Hans von Lüttichau, † 1694.

Sandsteinplatte von 93 : 175 cm.

Zwischen kräftigem Sockel- und Bekrönungsgesims, darauf zwei Kartuschen mit Inschriften, die untere mit dem Leichentext, die grössere, obere mit folgenden Worten:


Der wohlgeführte Lebenslauf des weyland wohlgebornen Hr. Hr. Hans von Lüttichau in Zschornau, welcher hieselbst 1629 den 12. Octob. geboren und nach rühmlichst zurückgelegter Jugend sich zum erstenmahl vermählet mit den damahligen Fräulein Fr. Catharinen Sophien Hrn von Heynitz, durch der ihm Gott mit 5 Söhnen v. 2 Töchtern geseegnet, nachdero ihm zwar schmerzlich Ihr aber hochseeligen Abschied ist Er durch die von der Göttl. Liebes-Hand 1682 d. 2. Maij zugeführten anderen Gemahlin dem wohlgebohrnen Fräulein Fr. Marien Magdalenen von Köckeritz aus dem Hause Gros Promnitz wieder beruhiget und in so erwüntzschter Ehe gleichfalls mit 3 Söhnen vnd 1 Tochter beglückseeliget worden vnd mit derselben so vergnügt gelebt dafs nicht liebreichers zu schätzen gewesen wañ nicht sein unvermutheter seeliger Hintritt d. 30. Martii 1694 ihm diesem Ehe

Hertzen betrübl. entrissen nachdem er sein Alter gebracht auff 64 Jahr 6 Monat.

Dazu die Wappen der Lüttichau, Schleinitz, Heinitz und Köckeritz.

Die hier befindliche von Schönberg'sche Familiengruft ist vermauert worden.

Abendmahlkelch, Silber, 191 mm hoch, Fuss 128 mm breit, in gothisirenden Formen, 17. Jahrh. Auf den Roteln die Inschrift: IHESVS.

Gemarkt mit nebenstehender nicht ganz deutlich erkennbarer Marke. 

Patene, Silber, vergoldet, 134 mm Durchmesser.

Hostienschachtel, Silber, oval, 99 : 73 mm messend, mit hübschem getriebenen Ornament. Geschenk des Rittmeisters von Ziegesar. Punzirt:

J. G. V. Z. Der Kirche zu Zschorna. 1719.

Gemarkt mit sächsische Beschau, der Jahresmarke und dem Meisterzeichen.



Vergl. Sachsens Kirchen-Galerie Bd. V, S. 38. Mit Abbild. — Album der Rittergüter Bd. I, Suppl. S. 23,